

## Informationen zum Unterrichtsfach Latein

Ab dem Jahrgang 8 gibt es an der Gesamtschule Rödinghausen die Möglichkeit, das Fach „Lateinisch“ zu belegen. In diesem Informationsschreiben möchten wir Ihnen einige Auskünfte zu Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten des Faches näherbringen.

### 1. Wozu Latein?

Das für die Meisten wichtigste Argument „Das Latinum oder auch das Kleine Latinum als Zugangsvoraussetzung zu Studienfächern an Hochschulen“ ist zugleich das schwächste Argument für das Fach Latein. Für jeden Studiengang, in welchem es nachgewiesen werden muss, sind Kurse an der Hochschule belegbar. Wer das Latinum bzw. das Kleine Latinum für die Universität braucht, bekommt es also auch dort; nur sind die Mühen, die dafür notwendig sind, unverhältnismäßig hoch und behindern das Fortkommen im eigentlichen Studiengang. Es ist also schon für Schülerinnen und Schüler, die jetzt schon wissen, dass sie das Latinum benötigen werden, ratsam, das Fach Latein in der Schule zu belegen, da sie hier viel mehr Zeit haben und in einem viel behüteteren System lernen können.

Abgesehen vom Latinum sind andere Argumente für das Fach viel gewichtiger: Latein als ein sehr lernintensives Fach bildet bei entsprechendem Fleiß die Fähigkeit, das Lernen richtig zu lernen. Über das Fach hinaus gelingt durch Anwendung der erlernten Lernstrategien das Lernen in allen anderen Fächern besser. Die Konzentration und Genauigkeit werden geschult und damit sind bessere Leistungen in allen anderen Fächern möglich, da Aufgabenstellungen konzentrierter wahrgenommen und besser beantwortet werden können. Darüber hinaus profitieren Lateinschülerinnen und -schüler beim Lernen weiterer Fremdsprachen, wie zum Beispiel Spanisch oder Italienisch. Die Sprachverwandtschaft untereinander ist sehr hoch. Durch das Fach Latein werden aber nicht nur sprachliche Fähigkeiten und sogenannte Sekundärtugenden ausgebildet, sondern auch auf inhaltlicher Ebene die kulturelle Identität Europas erlernt. Interkulturelle Kompetenzen im Vergleich zur Antike stehen hier im Fokus. Das heutige Europa und weltpolitische Gegebenheiten versteht derjenige besser, der sich mit dem antiken Europa im Fach Latein beschäftigt hat. Das Verständnis von der römischen bzw. europäischen Antike ist der Schlüssel zur zukünftigen Entwicklung Europas und der Welt.

## **2. Formale Rahmenbedingungen**

Latein wird von Jahrgang 8 bis zum Ende der Jahrgangsstufe 12 angeboten. Es richtet sich damit in erster Linie an die Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich die gymnasiale Oberstufe besuchen werden. Falls das Fach Latein bei der Schülerin oder dem Schüler auf wenig Freude stößt oder die Leistungen nicht den Erwartungen entsprechen, kann das Fach nach Beratung mit der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer mittels Abmeldeformular an die Abteilungsleitung II zum ersten und zweiten Halbjahr der Klasse 8 abgewählt werden, andernfalls muss Latein bis Ende der Klasse 10 belegt werden und kann nicht mehr abgewählt werden. Das Abmeldeformular erhalten sie von der entsprechenden Lateinlehrkraft.

Anders als in den modernen Fremdsprachen wird im Lateinunterricht Deutsch gesprochen. Das kommt den Schülerinnen und Schülern entgegen, die ungern in einer fremden Sprache kommunizieren. Neben der reinen Spracharbeit, die einen Großteil der Arbeitszeit in Anspruch nimmt, beschäftigt sich der Lateinunterricht aber immer auch mit der römischen Geschichte und Kultur.

Latein ist durchgängig als dreistündiges Fach angelegt, in dem dann auch Klassenarbeiten – nämlich zwei pro Halbjahr – geschrieben werden müssen. Anders als in den anderen Ergänzungsstundenfächern wird in Latein eine reguläre Note erteilt, die auf dem Zeugnis erscheint. Das Unterrichtsfach Latein kann versetzungsrelevant sein.

Im Jahrgang 8 liegt die Doppelstunde aus organisatorischen Gründen am Donnerstagnachmittag. In der Jahrgangsstufe 9 und 10 wird diese Doppelstunde parallel zu den EST-Stunden unterrichtet. Lateinschüler können also kein anderes EST-Fach belegen. Die Einzelstunde des Faches liegt in Jahrgang 8 und 9 parallel zur Förderstunde in Englisch und im Jahrgang 10 zur Förderstunde in Deutsch. Aus diesem Grund sollten bei der Wahl des Faches Latein auch die Leistungen in Englisch und Deutsch berücksichtigt werden.

## **3. Formale Möglichkeiten**

Gemäß APO-GOST § 8 Absatz 5 weisen Schülerinnen und Schüler zum Ende der Jahrgangsstufe 11, die Latein ab der 8. Klasse belegt haben, ihre zweite Fremdsprache nach und haben damit in Bezug auf Fremdsprachen eine Bedingung für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife erfüllt. Am Ende der Jahrgangsstufe 12 erreichen die Schülerinnen und Schüler mit mindestens ausreichenden Leistungen das **Latinum**. Das Unterrichtsfach Latein kann als zweite Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 11 abschlussrelevant sein. Das Latinum wird auf dem Abgangs- bzw. Abiturzeugnis erteilt.

## **4. Voraussetzungen**

Grundlegende Voraussetzung für das Gelingen im Fach Latein ist eine hohe Bereitschaft und ein innerer Antrieb kontinuierlich und dauerhaft Zeit und Arbeit für das Lernen zu investieren (z.B. für Vokabeln, Formen und grammatische Konstruktionen). Es hat sich aber gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler, die in Deutsch und Englisch bereits den E-Kurs besuchen und sprachliche Begabung mitbringen, auch in Latein erfolgreich sein können. Auch Schülerinnen und Schüler, die ab Jahrgang 6 das Fach Französisch besuchen, haben entscheidende Vorteile im Lateinunterricht aufgrund großer Ähnlichkeit von Grammatik und Vokabular.